



**ENCARE**

EUROPEAN NETWORK FOR CHILDREN  
AFFECTED BY RISKY ENVIRONMENTS  
WITHIN THE FAMILY

HERAUSGEBER ■ INSTITUT SUCHTPRÄVENTION, LINZ

## NEWSLETTER

Sehr geehrte ENCARE-Interessierte,

Herzlich willkommen zur vierten und zugleich letzten Ausgabe des ENCARE-AUSTRIA-Newsletters in diesem Jahr. 2008 war wieder sehr spannend und ereignisreich. So gibt es einige neue regionale ENCARE-Koordinatorinnen und Koordinatoren wie zum Beispiel in Wien Mag. Sonja Geyer, in Tirol Mag. Sandra Aufhammer oder Mag. Herwig Thelen in der Steiermark. Neben personellen Änderungen standen 2008 natürlich auch viele Projekte, Veranstaltungen und Themenschwerpunkte auf dem Programm. Demnach wurde etwa im Rahmen des dritten ENCARE-Projekts CHALVI ("Familäre Gewalt und Substanzmissbrauch unter spezieller Berücksichtigung der Perspektive von Kindern") auf der internationalen ENCARE-Homepage eine Sammlung von "Good Practise"-Modellen veröffentlicht. Außerdem ist das im August 2007 gestartete und auf drei Jahre angelegte Projekt ChAPAPs (Children Affected by Parental Alcohol Problems) voll im Gange. So erfolgte die Auswertung der "Country Reports", um nur einen Schwerpunkt zu nennen.

In unserem aktuellen Newsletter finden Sie wieder verschiedene, aktuelle ENCARE-relevante Kurznachrichten in den bereits aus früheren Ausgaben bekannten Rubriken. Wir wünschen Ihnen wie immer eine informative Lektüre!

An dieser Stelle wünschen wir allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

Mag. Richard Scheicher (Redaktion ENCARE Newsletter)

PS: Wir freuen uns Sie 2009 wieder als interessierte Leserinnen und Leser der ENCARE-Newsletter begrüßen zu dürfen.

### ■■■■ ENCARE AUSTRIA

#### **Forschungsstudie "Kinder aus suchtselasteten Familien - Theorie und Praxis der Prävention"**

Die Forschungsstudie (2004 - 2006) des Ludwig-Boltzmann-Instituts für Suchtforschung (LBISucht) & der AlkoholKoordinations- und InformationsStelle (AKIS) des Anton-Proksch-Instituts (API) ist mit dem Ziel der systematischen Auseinandersetzung mit dem Thema "Kinder aus suchtselasteten Familien" konzipiert worden und ist im Auftrag des Fonds Gesundes Österreich und Fonds Soziales Wien durchgeführt worden. Die Studie ist sowohl für Praktikerinnen und Praktiker als auch auf theoretischer Basis von großer Bedeutung und stellt demnach einen hohen wissenschaftlichen Mehrwert dar. So gibt die Studie Aufschluss über bis dato in Österreich nicht vorhandene relevante Daten, die im Zusammenhang mit der Thematik "Kinder alkoholbelasteter Eltern" stehen. Dazu zählen unter anderem Datenbanken, die einen umfassenden Ein- und Überblick zu Literatur und Einrichtungen bieten.

Download Forschungsstudie: [www.api.or.at/lbi/pdf/08%20encare%20studie.pdf](http://www.api.or.at/lbi/pdf/08%20encare%20studie.pdf)

### ■■■■ ENCARE Wien

#### **Fortbildungsreihe "Erziehung beginnt bei den Erziehenden, Suchtvorbeugung auch!"**

Im Herbst fand im Fortbildungszentrum der Wiener Kinderfreunde bereits zum zweiten Mal die Fortbildungsreihe "Erziehung beginnt bei den Erziehungspersonen - Suchtvorbeugung auch" statt. Die Veranstaltung richtet sich an LeiterInnen, PädagogInnen und HelferInnen von Kinderbetreuungseinrichtungen. Bei den vier Modulen werden aktuelle Theorien und Modelle zur Suchtpräventionsforschung vorgestellt. Die eigene Haltung und der Zugang zur Thematik werden reflektiert und praktische Übungen zur korrekten Umsetzung präventiver Inhalte im Kindergarten und Hort gemeinsam erarbeitet. Die Aufmerksamkeit gilt vor allem dem Schwerpunkt "Kinder aus suchtselasteten Familien". In der Fortbildung werden all jene Themenbereiche, die Kinder aus suchtselasteten Familien in ihrer nahen Umwelt erleben und zu bewältigen haben, vorgestellt und praktische Übungen des pädagogischen Umgangs mit der Problematik sowie Hilfestellungen dazu erprobt.

Ansprechpartnerin für das ENCARE Netzwerk in Wien ist Mag. Sonja Geyer, Tel.: 01/400087324, [sonja](mailto:sonja@encare.or.at).

#### ■■■■ ENCARE Niederösterreich

##### **Zweites Treffen des regionalen ENCARE-Netzwerkes in Niederösterreich**

Am 28. Oktober 2008 fand in der Fachstelle für Suchtvorbeugung, Koordination und Beratung das zweite Treffen des regionalen Encare-Netzwerkes für Niederösterreich statt. Die Fachstelle konnte wieder zahlreiche Expertinnen und Experten, die professionell in dem Problemfeld "Kinder aus suchtbelasteten Familien" tätig sind, begrüßen. Dabei wurden fünf Schwerpunkte für die weitere Vorgehensweise festgelegt: Fortbildungen, Materialien, direkte Angebote, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung. Des Weiteren wurde bei dem Treffen ein Fragebogen ausgegeben, um in Niederösterreich bestehende Angebote für den Bereich "Kinder aus suchtbelasteten Familien" zu erheben und somit eventuelle Angebotslücken füllen zu können.

Ansprechpartnerin für das ENCARE-Netzwerk in Niederösterreich ist Mag. Michaela Leitner, Tel.: 02742/3144020, [info@suchtvorbeugung.at](mailto:info@suchtvorbeugung.at)

#### ■■■■ ENCARE Steiermark

##### **Zehn Eckpunkte für das ENCARE Leitbild**

Nach dem Wechsel von Birgitt Kalcher in eine höhere Etage der Volkshilfe Steiermark fand unter ihrem Nachfolger Herwig Thelen, Leiter der Abteilung Kindesalter bei VIVID, im November das sechste Steirische ENCARE Netzwerktreffen statt. Dabei lag der Schwerpunkt bei den Themen "Qualitätssicherung bei Gruppenangeboten für Kinder aus suchtbelasteten Familien" und "Kinder im Umfeld der Spielsucht". Geplant ist, beide Bereiche für das nächste Netzwerktreffen aufzubereiten. Als weitere Kernthemen bieten sich die Inhalte "Sozialraumorientierung und Prävention in gefährdeten Bezirken" sowie "Ethic Communities und Integration von Menschen mit Migrationshintergrund" an. Außerdem wurden zur Erstellung eines steiermärkischen ENCARE-Leitbildes zehn Eckpunkte kritisch auf ethische Implikationen und die praktische Umsetzung durchleuchtet. Besonders Erfreuliches kann man von der Drogenberatung des Landes Steiermark mit ihrem Gruppenangebot für Kinder von Elternteilen in Substitutionsprogrammen berichten. So ist seit Dezember nicht nur die Finanzierung durch die Stadt Graz gewährleistet, sondern durch den Umzug der Drogenberatungsstelle in die Friedrichgasse konnte ebenfalls ein idealer Gruppenraum gefunden werden. Noch 2008 sollen die ersten Gruppenangebote starten.

Ansprechpartner für das ENCARE Netzwerk in der Steiermark ist Mag. Herwig Thelen, Tel.: 0316/82330081, [vivid-kindesalter@stmk.volkshilfe.at](mailto:vivid-kindesalter@stmk.volkshilfe.at)

#### ■■■■ ENCARE Oberösterreich

##### **Handlungsbedarf für Kinder aus suchtbelasteten Familien**

Um das Hilffssystem in Oberösterreich und den Handlungsbedarf für Kinder aus suchtbelasteten Familien besser einschätzen zu können, wurden zwölf qualitative Interviews mit Akteurinnen und Akteuren aus unterschiedlichen Institutionen geführt und inhaltsanalytisch ausgewertet. Dabei hat sich gezeigt, dass mangelnde Kooperationen häufig das Ausschöpfen vorhandener Ressourcen verhindern. Dort wo die Zusammenarbeit gut gelingt, wird sie als hilfreich und Ziel führend beschrieben. Das Gelingen jedoch, ist wesentlich vom persönlichen Engagement der Akteure abhängig. Wie sich gezeigt hat, besteht ein großes Interesse an gezielter Netzwerkarbeit. Ende September haben beim oberösterreichischen ENCARE-Treffen Vertreterinnen und Vertreter des Gewaltschutzzentrums und der Polizei in Form von Kurzpräsentationen ihre Arbeit vorgestellt.

Ansprechpartnerin für das ENCARE Netzwerk in Oberösterreich ist Mag. Sandra Brandstetter, Tel.: 0732/778936-43, [brandstetters@praevention.at](mailto:brandstetters@praevention.at)

#### ■■■■ ENCARE Salzburg

##### **ENCARE "Netz-Werkstatt" in Salzburg**

In Salzburg ist derzeit die Planung für eine im kommenden Februar stattfindende "Netz-Werkstatt" voll im Gange. Bei der Veranstaltung werden mehrere Vertreterinnen und Vertreter von verschiedenen Einrichtungen und Organisationen anwesend sein. Falls das Handbuch "Im Schatten der Sucht - Ein Leitfaden für die berufliche Praxis" das Landes Salzburg termingerecht fertiggestellt wird, soll es im Rahmen der "Netz-Werkstatt" vorgestellt werden. Außerdem wurden im November beim "Qualitätscircle Sucht" Psychotherapeuten in der freien Praxis über das Projekt ENCARE informiert. Wie sich zeigte, ist das Interesse der Psychotherapeuten an diversen Vernetzungsmöglichkeiten mit ENCARE sehr groß. Und im Dezember trafen sich Mitarbeiter von ENCARE Salzburg mit Landesrätin Erika Scharrer, um über eventuelle Kooperationen zu reden.

Ansprechpartnerin für das ENCARE Netzwerk in Salzburg ist Waltraud Katzlinger, Tel.: 0662/849291-46, [katzlinger@akzente.net](mailto:katzlinger@akzente.net)

#### ■■■■ ENCARE Vorarlberg

##### **ENCARE Netzwerk in Vorarlberg**

Seit Herbst sind alle wichtigen Systempartner des Landes Vorarlberg innerhalb eines Netzwerkes verbunden. Am 15. Dezember wurde diesbezüglich das bereits dritte Treffen durchgeführt, wobei die zehn Eckpunkte von ENCARE Austria den Leitfaden bildeten. In Bregenz findet außerdem zurzeit wieder das gruppentherapeutische Angebot KASUline für Kinder aus suchtbelasteten Familien unter der Leitung von Mag. Harald Anderle statt.

Ansprechpartnerin für das ENCARE Netzwerk in Vorarlberg ist Mag. Alexandra Studer, Tel.: 0664/5114159, [alexandra.studer@aon.at](mailto:alexandra.studer@aon.at)

#### ■■■■ ENCARE Burgenland

##### **Fachtagung "Sucht der Eltern - Leid der Kinder"**

Im November fand die Fachtagung "Sucht der Eltern - Leid der Kinder" mit zahlreichen Referentinnen und Referenten sowie Workshopleiterinnen und Workshopleitern statt. ENCARE Burgenland informierte dabei

viele unterschiedliche Berufsgruppen über das Thema "Kinder aus suchtbelasteten Familien". Aufgrund des großen Interesses und Engagements der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird die Realisierung eines ENCARE-Netzwerkes in Burgenland immer wahrscheinlicher.  
Ansprechpartnerin für das ENCARE Netzwerk in Burgenland ist Mag. Andrea Windholz, Tel.: 0699/15797922, [andrea.windholz@psd-bgld.at](mailto:andrea.windholz@psd-bgld.at)

#### ■■■ Veranstaltungen

##### **Kampagne "Weiße Weihnacht"**

Der Bund für drogenfreie Erziehung (BdE), KidKit.de, NACOA Deutschland und mehrere weitere Einrichtungen unterstützen dieses Jahr die Kampagne "Weiße Weihnacht". Bei diesem aus Skandinavien stammenden Projekt werden die Bedürfnisse von Kindern, die mit dem Alkoholkonsum von Erwachsenen konfrontiert werden, thematisiert. Im Rahmen der Kampagne werden Erwachsene über eine vertragliche Selbstverpflichtung aufgefordert, zu den Weihnachtsfeiertagen keinen Alkohol zu konsumieren.  
[www.weisse-weihnacht.info](http://www.weisse-weihnacht.info)

#### ■■■ Literatur- und Medientipps

##### **"Kind sucht Familie - Kind Sucht Familie" - Wegweiser für MultiplikatorInnen der Suchtprävention**

Die Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen hat gemeinsam mit der Landesstelle für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz eine CD-ROM produziert, die wichtige Informationen für den Bereich "Kinder von Suchtkranken" beinhaltet. Erhältlich ist die CD-ROM (Preis: 15 Euro) mit dem Titel "Kind sucht Familie - Kind Sucht Familie" unter [www.nls-online.de](http://www.nls-online.de) oder [www.lzg-rlp.de](http://www.lzg-rlp.de)

##### **Verein SUCH(T)- UND WENDEPUNKT**

Im Verein SUCH(T)- UND WENDEPUNKT arbeiten Berater und Beraterinnen verschiedener Therapie-Ansätze, ehemals Betroffene, Angehörige von Suchtkranken, Pädagogen, Heilpraktiker und weitere an dem Thema Sucht interessierte Menschen. Das Hauptbüro wird in Hamburg geführt. Der Verein ist auch über mehrere Zweigstellen im bundesdeutschen Raum zu erreichen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten Suchtgefährdete und -kranke und ihre Angehörigen, wenn durch Alkohol, CO-Abhängigkeit, Essen, Glücksspiel, Haschisch, Kokain, Medikamente, Opiate und Stress ihr Familienleben und ihr Beruf zunehmend beeinträchtigt wird und sie darum Hilfe brauchen. Der Verein SUCH(T)- UND WENDEPUNKT hat für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien ein kostenloses und anonymes Notruftelefon eingerichtet.

Notruftelefon (Deutschland): 0800 280 280 1

Öffentliche Informationen: 040 280 543 89

[www.sucht-und-wendepunkt-ev.de](http://www.sucht-und-wendepunkt-ev.de)

##### **Ruthard Stachowske (Hrsg.): Drogen, Schwangerschaft und Lebensentwicklung der Kinder. Das Leiden der Kinder in drogenkranken Familien. Kröning: Asanger Verlag (2008)**

In den vergangenen Jahren sind in der Bundesrepublik Deutschland mehrere Kinder suchtkranker Eltern qualvoll zu Tode gekommen. Die unheilvolle Verbindung zwischen der Krankheit der Eltern und den Folgen für das Leben der Kinder war selbst für professionelle Helfer zu spät erkennbar. Dieser höchst aktuelle Sammelband analysiert das Leben von Kindern in suchtkranken Familiensystemen und informiert unter anderem über Risikofaktoren, Störungsbilder, systemisches Elterncoaching und Probleme professioneller Helfer.

#### ■■■ Impressum

Redaktion: Mag. Richard Scheicher, Institut Suchtprävention, pro mente OÖ

Hirschgasse 44, 4020 Linz, Tel.: +43 732 77 89-34

E-Mail: [scheicherr@praevention.at](mailto:scheicherr@praevention.at) Homepage: [www.praevention.at](http://www.praevention.at) bzw. [www.encare.at](http://www.encare.at)

ENCARE ist ein internationales Projekt, an dem derzeit Institutionen aus 25 EU-Mitgliedsländern beteiligt sind. Österreichische Partner-Institutionen: Ludwig-Boltzmann-Institut für Suchtforschung am Anton-Proksch-Institut in Wien, vertreten durch Dr. Alfred UHL, und Institut Suchtprävention Linz, vertreten durch DSA Christoph LAGEMANN. Vorrangiges Thema des Projekts: Hilfe für Kinder in sucht bzw. alkoholbelasteten Familien. Ziel: Aufbau eines europäischen Netzwerks (<http://www.encare.info>) auf der Basis nationaler Netzwerke. Der ENCARE-Newsletter dient der Pflege des österreichischen ENCARE-Netzwerks sowie der Entwicklung der bundesländerbezogenen regionalen ENCARE-Netzwerke in Österreich.

[Newsletter abmelden](#)